

Stundenbild E-Scooter: sinnvoll oder nicht?

Thema	Potenziale einer neuen Mobilitätsform
Methode	Brainstorming in Kleingruppen und anschließende Zusammenfassung der Ergebnisse in Plakatform im Klassenverband
Setting	Klassenraum
Unterrichtsmaterial	Haftnotizen (Post-its) oder Karten, Schreibmaterial, Flipchart- oder Packpapier, ev. Sprühkleber, E-Scooter-Foto
Fächer	<u>Unterrichtsgegenstände:</u> Deutsch, Fremdsprachen <u>Unverbindliche Übung/Freigegegenstände:</u> Verkehrserziehung
Schulstufe	6. bis 7.
Dauer	ca. 1 UE
Schwerpunkte	Auseinandersetzung mit dem Thema der Verkehrsmittelwahl und mit Vor- und Nachteilen von E-Scootern



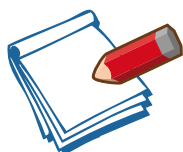
Einführung

Im Zentrum des Stundenbilds steht der E-Scooter, der im Unterschied zum klassischen Tretroller bzw. Micro-Scooter nicht mit Muskelkraft betrieben wird, sondern durch einen Motor, der seinen Strom aus Akkus bezieht. Seit 2016 prägt der E-Scooter vor allem in Städten mehr und mehr das Straßenbild und ergänzt oder ersetzt herkömmliche Mobilitätsformen wie das Zufußgehen, Radfahren oder Autofahren. In puncto Mobilität und Sicherheit birgt diese Entwicklung sowohl neues Konfliktpotenzial als auch neue Chancen, die gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern erarbeitet werden sollen.



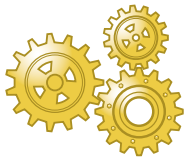
Ziel

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit den Vor- und Nachteilen des E-Scooters auseinander, um das moderne Verkehrsmittel besser kennenzulernen und in weiterer Folge eine bewusste Entscheidung für bzw. gegen die Nutzung dieses Fahrzeugs treffen zu können.



Arbeitsauftrag

Die Klasse wird in Kleingruppen geteilt und erhält den Auftrag, gemeinsam Vor- und Nachteile von E-Scootern zusammenzutragen. Alle Vor- und Nachteile sind hierbei auf Kärtchen zu notieren, die im Anschluss an die Gruppenübung von der Pädagogin bzw. dem Pädagogen eingesammelt und einander auf einem Plakat gegenübergestellt werden. Abschließende Aufgabe der Pädagogin bzw. des Pädagogen ist es, die wichtigsten Vor- bzw. Nachteile noch einmal hervorzuheben.



Ablauf und Regeln

Die Pädagogin bzw. der Pädagoge erklärt den Schülerinnen und Schülern einleitend, was unter einem E-Scooter zu verstehen ist und zeigt ihnen zur Veranschaulichung ein Foto (siehe Vorlage), damit die Kinder in weiterer Folge alle das gleiche Verkehrsmittel bewerten. Anschließend sollte die Klasse in 5 bis 6 Kleingruppen geteilt werden, die in ca. 15 Minuten alle Vor- und Nachteile zusammentragen sollen, die ihnen spontan einfallen. Um ihnen das Brainstorming zu erleichtern, sollten die folgenden Schlagworte vorgegeben werden:

1. Mobilität und Alltagstauglichkeit
2. Verkehrssicherheit
3. Umwelt
4. Gesundheit
5. Kosten

Darüber hinaus ist es hilfreich, die Schülerinnen und Schüler darauf hinzuweisen, nicht nur an ihre eigenen Wege (z.B. Schulwege), sondern auch an die Wege ihrer Eltern (z.B. Arbeitswege) zu denken, wenn sie ihre Bewertung vornehmen.

Jede Kleingruppe notiert die Vor- und Nachteile kurz und knapp auf Haftnotizen bzw. Kärtchen, die sich bestenfalls farblich unterscheiden. Alternativ können die Kärtchen jedoch auch mit einem „+“ bzw. „-“ gekennzeichnet werden, damit die Unterscheidung auf den ersten Blick möglich ist.

Nach Ablauf der 15 Minuten werden die Notizen Gruppe für Gruppe von der Pädagogin bzw. dem Pädagogen entgegengenommen und auf einem Plakat verortet. Um die Stichworte für alle nachvollziehbar zu machen, sollte jede Notiz mit ein paar Worten näher erklärt werden.

Neben der Unterscheidung in Vor- und Nachteile sollte auf dem Plakat eine thematische Clusterung nach den 5 oben genannten Themenbereichen stattfinden. So sollte die Pädagogin/der Pädagoge Notizen zu einem Thema unmittelbar nebeneinander platzieren. Sind alle Notizen auf dem Plakat angebracht, kann so ohne großen Aufwand nachvollzogen werden, ob die Argumente vollständig sowie richtig sind und wo aus Sicht der Kinder die wesentlichen Vor- und Nachteile liegen. Auf beides sollte die Pädagogin bzw. der Pädagoge abschließend auch noch einmal eingehen. D.h. eventuell

- a. fehlende Punkte ergänzen,
- b. sachlich falsche Ansichten und Meinungen korrigieren und
- c. die wichtigsten Vor- und Nachteile zusammenfassen (siehe Lösungsblatt).

Damit sich die Schülerinnen und Schüler längerfristig mit der neuen Mobilitätsform auseinandersetzen, sollte das Plakat nach der Unterrichtseinheit noch einige Zeit im Klassenzimmer aufgehängt bleiben.



Hinweis

Sind nur sehr wenige Schülerinnen und Schüler mit E-Scootern vertraut, wird es ihnen möglicherweise schwerfallen, Argumente dafür bzw. dagegen zu sammeln. Die Kleingruppenarbeit kann in diesen Fällen sicher sinnvoll durch eine Online-Recherche, etwa am Smartphone oder PC, erleichtert werden.

Lösungsblatt

Beispielhafte Vor- und Nachteile von E-Scootern geclustert nach Schlagworten:

Mobilität und Alltagstauglichkeit:

Vorteile	Nachteile
<ul style="list-style-type: none">• Wege zu Bus- und Bahnhaltstellen können schnell und bequem zurückgelegt werden.• Durch das geringe Eigengewicht und die Möglichkeit des Zusammenklappens ist der E-Scooter gut im Kofferraum oder in öffentlichen Verkehrsmitteln transportierbar.• Kurze Autofahrten können ersetzt werden, sodass Stau seltener wird.• Das Fahren macht Spaß.• Man ist unabhängig von Fahrplänen.• Man spart im Vergleich zum Zufußgehen Zeit.• E-Scooter-Fahren ist weniger anstrengend als das Zufußgehen oder Radfahren.• Leihanbieter ermöglichen auch die gelegentliche Nutzung von E-Scootern.	<ul style="list-style-type: none">• E-Scooter sind lediglich für kurze Wege geeignet.• Das Fahren bei schlechtem Wetter ist unangenehm.• Abstellplätze und Absperrmöglichkeiten fehlen häufig.• Für den Transport von Gütern und weiteren Personen ist der E-Scooter ungeeignet.

Umwelt:

Vorteile	Nachteile
<ul style="list-style-type: none">• Die Luftqualität verbessert sich, da kein Schadstoffausstoß erfolgt.• Der Energieverbrauch ist gering, da E-Scooter klein und leicht sind.• Ein Aufladen mit Ökostrom und damit erneuerbaren Energiequellen ist möglich.	<ul style="list-style-type: none">• Die Haltbarkeit der Akkus ist kurz.• Die Herstellung und Entsorgung der Akkus führen zu einem hohen CO₂-Ausstoß.• Werden Fuß- und Radwege durch E-Scooter-Wege ersetzt, steigt die CO₂-Belastung.

Verkehrssicherheit:

Vorteile	Nachteile
<ul style="list-style-type: none"> • Die Bedienung ist einfach und leicht zu erlernen. • Die Bremsen sind ähnlich gut wie jene von Fahrrädern. • Ein Radhelm schützt beim E-Scooter-Fahren. • Frühestens nach dem Absolvieren der freiwilligen Radfahrprüfung in der 4. Schulstufe dürfen Kinder allein mit dem E-Scooter unterwegs sein. • Weniger schwere und tödliche Verkehrsunfälle, wenn Auto-Wege durch E-Scooter-Wege ersetzt werden. • Geschwindigkeit ist auf 25 km/h begrenzt. 	<ul style="list-style-type: none"> • Bodenunebenheiten, Schienen und ein nasser Untergrund sind für E-Scooter gefährlich. • Durch unsachgemäße Verwendung kommt es häufig zu Alleinunfällen. • Kollisionen nehmen zu, da vorhandene Verkehrswege von einem zusätzlichen Verkehrsmittel genutzt werden. • Durch unsachgemäßes Abstellen werden E-Scooter zu Hindernissen für andere. • Aufgrund der schmalen Silhouette ist der E-Scooter nicht gut sichtbar. • Es wird selten Schutzausrüstung getragen. • Sind keine Radwege vorhanden, ist die Fahrbahn zu benutzen, wo wesentlich schnellere Fahrzeuge unterwegs sind. • Die geltenden Verkehrsregeln sind noch relativ unbekannt. • Starke Beschleunigung im Vergleich zum Fahrrad.

Gesundheit:

Vorteile	Nachteile
<ul style="list-style-type: none"> • Beim Fahren wird kein Lärm erzeugt. • Während des Fahrens ist man an der frischen Luft. 	<ul style="list-style-type: none"> • Ersetzt der E-Scooter nur Wege zu Fuß/ mit dem Rad, kommt es zu weniger Bewegung. • Die physische Tretunterstützung wie beim Micro-Scooter entfällt.

Kosten:

Vorteile	Nachteile
<ul style="list-style-type: none"> • Die Anschaffungskosten sind relativ gering. • Die Erhaltungskosten sind gering. 	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßiges Ausleihen ist teuer.

E-Scooter: sinnvoll oder nicht?



Fotoquelle: AdobeStock/ekostsov

